REGIONALSPORT
Thorsten Remsperger
Telefon:
(06172) 927343
E-Mail:
tz-regionalsport@fnp.de
Internet:
www.taunus-zeitung.de

Turnen: SGK und TVW greifen nach nächsten Medaillen

Sulzbach. Nachdem die Mädchen vor zwei Wochen in Limburg für den Turngau Feldberg drei Vizemeisterschaften gewonnen haben, wollen am Wochenende die Jungs aus den Taunus-Vereinen bei den hessischen Mannschaftsmeisterschaften im Gerätturnen in den Eichwaldhallen in Sulzbach nachziehen. Am Samstag gehen zwei Riegen der SGK Bad Homburg ab 9.30 Uhr in den Wettkämpfen 5 und 6 als Erste an die Geräte. Von 13 Uhr an folgen zwei Riegen des TV Weißkirchen in den Wettkämpfen 1 und 3. Beide Vereine sind auch am Sonntag am Start: die SGK ebenso wie der TVW jeweils dreimal – um 9 Uhr (Wettkampf 12), 12.15 Uhr (Wettkampf 11) und 15.30 Uhr (Wettkampf 9). *sp*

HSG-Damen planen fünften Sieg in Serie

Neu-Anspach. Die Handballerinnen der HSG Anspach/Usingen sind auf bestem Weg, ihr Saisonziel zu erreichen. So früh wie möglich, so hatte es Spielertrainerin Nadine Köll formuliert, wolle die Mannschaft nichts mit dem Abstieg in der Landesliga Mitte zu tun haben. Nun, mit vier Siegen in Folge und 10:6 Punkten hat sich die HSG sogar im oberen Tabellendrittel festgesetzt, und alle Vorzeichen sprechen dafür, dass am Samstag die nächsten Zähler dazukommen: Um 18 Uhr gastiert mit dem TV Hüttenberg II das punktlose Schlusslicht in der Buchfinkenhalle.

Die Konstanz in seinen Leistungen unterscheidet das jetzige Team von dem in der Vorsaison. Köll führt den Erfolg vor allem auf die verbesserte Abwehrarbeit zurück. Mit Platz vier, das muss sie zugeben, sei aber nicht wirklich zu rechnen gewesen. Abheben soll die HSG (weiter ohne die verletzte Adela Kujovic) deshalb weiterhin nicht: eine gute Voraussetzung für den fünften Sieg in Serie. *fiu/rem*

KURZ NOTIERT

SG OBERHÖCHSTADT Bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung, die am morgigen Freitag um 20 Uhr im Haus Altkönig beginnt, will der Vorstand über seine Pläne hinsichtlich des neuen Kunstrasenplatzes informieren.

FUSSBALL In der Kreisliga A ist die Anstoßzeit der Begegnung FC Altkönig – DJK Bad Homburg II am 22. November auf 14 Uhr vorverlegt worden.

FUSSBALL Wegen Belegung des Vereinsheims am Wiesenborn findet die letzte Pflichtsitzung der Schiedsrichtervereinigung im Jahr 2015 am Mittwoch, 2. Dezember, um 19.30 Uhr im Clubhaus der SpVgg 05/99 Bomber Bad Homburg an der Sandelmühle statt. Zuvor treffen sich um 18 Uhr an gleicher Stelle die Jung-Schiedsrichter.

FUSSBALL In der Kreisoberliga ist die Partie zwischen der DJK Bad Homburg und dem SV Seulberg vom 6. Dezember auf Freitag, 4. Dezember, vorverlegt worden. Der Anstoß zwischen dem Siebten und Vierzehnten erfolgt um 20 Uhr. *sp*

Treuer Torjäger

Selbst auf Hawaii fiebert Lars Steier, Gewinner unserer Torschützen-Trophäe, mit seiner SG Oberhöchstadt mit

Er könnte auch in höheren Spielklassen seine „Buden machen“: Lars Steier widerlegt jedoch gerne das Vorurteil, junge Fußballer seien nicht mehr bodenständig.

VON THORSTEN REMSPERGER

Auch zwei Gegenspieler genügen manchmal nicht, um einen Lars Steier (links oben) auszuschalten. Für seine 33 Tore für die SG Oberhöchstadt in der Vorsaison überreichte ihm TZ-Sportchef Thorsten Remsperger die Torjäger-Trophäe dieser Zeitung. Fotos: Strohmann/Rhode

Oberhöchstadt. Wer sich schon gefragt hat, warum ein Torjäger wie Lars Steier immer noch bei der SG Oberhöchstadt Fußball spielt, dem sei folgende Anekdote von seinem Hawaii-Aufenthalt erzählt. Nachts um 3 Uhr stellte sich der junge Mann den Wecker, um ein Spiel seiner Mannschaft in der Kreisoberliga Hochtaunus verfolgen zu können. Über einen Chat-Dienst wählte er die Nummer eines Kumpels an, der auf der anderen Seite des Globus mit der Videokamera seines Notebooks Live-Bilder vom Oberhöchstädter Kick nach Honolulu sendete. „Ich habe kaum etwas erkennen können, war aber trotzdem cool, dabei zu sein“, sagt Steier grinsend.

Zweiter Pokal in Folge

Extrem bodenständig und extrem torgefährlich. Das ist eine Mischung, die es im Fußball selten gibt. Natürlich haben Steiers Tore am Fließband schon Begehrlichkeiten bei höherklassigen Vereinen geweckt. Für seinen Topwert der Vorsaison, damals noch in der Kreisliga A Hochtaunus (33 Tore), erhielt er von der Taunus Zeitung zum zweiten Mal in Folge die Torjäger-Trophäe. Doch seitdem er als Jugendlicher vom EFC Kronberg zur SGO gewechselt ist, bleibt er dem Club auch treu. „Ich spiele mit einigen Jungs aus meinem Abi-Jahrgang, das macht einfach tierisch Spaß“, erzählt der 22-Jährige. Dafür skypt Lars Steier in Hawaii auch nachts, dafür fährt er jedes Wochenende gern von seiner Studentenbude in Iserlohn gen Taunus.

Eigentlich wollte der Kronberger auch zum Studieren in der Heimat bleiben. Um an der accadis in Bad Homburg einen Platz zu bekommen, hätte er, so Steier, in der Schule aber etwas fleißiger sein müssen. Der Studiengang Sport- und Eventmanagement sollte es aber unbedingt sein. An der BiTS in Iserlohn hatte er dann mehr Glück. Über die Hochschule im Ruhrgebiet, an der er viel BWL paukt, aber auch Vorlesungen im Fußballstadion besucht, landete Steier übrigens auch auf Hawaii – zum viermonatigen Auslandssemester. Nein, gekickt habe er in der Zeit nicht. Aber geschnickt, lacht Steier. Barfuß, am Strand. Seitdem der Stürmer sich nicht mehr nur am PC per Videoübertragung, sondern leibhaftig in die Spiele seiner Mannschaft einschaltet, hat seine SG Oberhöchstadt in der KOL auch in die Spur gefunden. Der Aufsteiger belegt einen Nicht-Abstiegsplatz. So lautet auch das Saisonziel. In den zehn Partien seit seiner Rückkehr hat Steier schon wieder neun Tore beigesteuert. „Ich bin glücklich, am Wochenende hier sein zu können“, sagt er. Auch wenn die Spiele kein Zuckerschlecken mehr seien, wie noch in den vergangenen beiden Spielzeiten in der A- oder B-Liga. Körperlich sei sein junges Team immer unterlegen, erzählt Steier.

Vom Goalgetter trainiert

Trainer Misin Zejneli kann seinem wichtigsten Akteur nur schwer einen Spielertyp zuordnen. Dabei hat der Mann ein Auge für Stürmer. Zejneli war für die Spielvereinigung Hattstein selbst ein Torjäger und kann drei TZ-Pokale sein Eigen nennen. „Wenn es einer verdient hat, das Ding zu gewinnen“, so viel kann der SGO-Coach sagen, „dann er.“ Steier sei keiner, der einfach nur richtig steht. Er erarbeite sich die Tore selbst, agiere oft hinter den Spitzen, wo er seine Schnelligkeit ausspiele. Thomas Müller dürfte der Kreisoberliga-Goalgetter mit seiner Spielweise näher kommen als Alex Meier, dem die Sympathie des Eintracht-Fans Steier gehört.

Mit rechts erzielt der Oberhöchstädter Stürmer meistens seine Tore, mit links manchmal auch. Ein „Kopfballungeheuer“, sagt Lars Steier, dabei verschmitzt lächelnd, wie er es gerne und häufig tut, „ein Kopfballungeheuer werde ich wohl nicht mehr.“

Letzte Chance für den FSV Friedrichsdorf: Der Spitzenreiter kommt

Dem Kreisoberligisten war vor der Saison mehr zugetraut worden. Oberstedten hat dagegen seine Erwartungen erfüllt – jedenfalls bis zu diesem Sonntag.

Hochtaunus. Mit drei Punkten Vorsprung auf den FV Stierstadt schreitet der FC Oberstedten in der Fußball-Kreisoberliga Hochtaunus dem Wochenende entgegen. Erst ein einziges Mal in dieser Runde besiegt (1:2-Heimniederlage in der Nachspielzeit gegen EFC Kronberg), peilt das Team von Trainer Artur Rissling am Sonntag (14.45 Uhr) den nächsten Erfolg beim FSV Friedrichsdorf (6.) an.

Zum Gegner fällt Rissling nur eine Bezeichnung ein: „Stark, einfach stark.“ Vor der Saison sei der FSV zusammen mit Kronberg und Teutonia Köppern für ihn „heißester Tipp für ganz oben“ gewesen: „Die Friedrichsdorfer verfügen über eine routinierte und robuste Mannschaft“, sagt der FCO-Coach. Sein Team hat sich zuletzt beim 3:2 gegen den abstiegsgefährdeten SV Seulberg recht schwergetan: „Dabei hätten wir nach 20 Minuten schon mit 3:0 führen können, haben aber in manchen Situationen entweder zu hektisch oder aber zu lässig agiert“, sagt Rissling. Es spreche aber für die Moral seiner Jungs, „dass sie nach zweimaligem Rückstand wieder zurückkamen“.

Mit 39 Toren stellen die Männer aus dem Tannenwald-Stadion den zweitbesten Angriff der Liga – mit bereits 24 Gegentreffern liegt man hingegen nur an siebter Stelle. Zahlenspiele, die Rissling gelassen aufnimmt: „Wir spielen offensiver als in der vergangenen Saison. Außerdem waren bei den Gegentoren sieben Elfer und vier gegnerische Traumtore dabei – alles halb so schlimm.“ Schlimm sieht es aber um Yusuf Halici aus, der wegen einer Sprunggelenksverletzung in diesem Jahr wohl nicht mehr gegen den Ball tritt. Dafür aber sind Pijanovic (nach Bänderriss) und Rünzi (nach Zerrung) wieder einsatzklar.

„Um noch einmal in der Tabelle ganz nach vorne zu rutschen, müssen uns die Friedrichsdorfer schon schlagen“, weiß Rissling um die Ausgangslage. Mit der geht sein FSV-Amtskollege Metin Yildiz d'accord: „Mit einem Dreier könnten wir uns in der Rückrunde vielleicht doch noch unter die ersten drei schieben. Und wir haben es durchaus drauf, die Stedter am Sonntag zu ärgern.“ Wohl habe seine Mannschaft zuletzt zwei starke Reaktionen auf die Derbyniederlage gegen die Sportfreunde gezeigt, doch trauert Yildiz seiner nicht vorhandenen Bestbesetzung nach: „Wenn wir weniger Verletzungspech hätten, wäre das am Sonntag ein echtes Spitzenspiel. Aber so…“

Nach wie vor muss der FSV mit Adrian Augustincic, dem Ex-Oberstedtener Marc Reichert und Florian Fuchs drei gravierende Ausfälle verkraften. Und Torjäger Labinot Lugolli tastet sich nach seinem Mittelfußbruch erst noch ganz vorsichtig wieder heran. *gg*

Mit Crossläuferin Alina Friedrich ist wieder zu rechnen

Wiesbaden. Die Cross-Saison nimmt langsam Fahrt auf. Nach den Kreiswaldlauf-Meisterschaften in Merzhausen (wir berichteten) ging es nun in Wiesbaden über „Stock und Stein“. Beim Waldsträßer Crosslauf setzte sich auf der Mittelstrecke (3050 Meter) im Park des Biebricher Schlosses Abdi Hundes Uya (LG Lahn-Aar-Esterau) in 9:12 Minuten durch. Sebastian Buschbeck (HTG Bad Homburg) fehlten als Zweitem der B-Jugend in 9:57 Minuten acht Sekunden auf Altersklassen-Gewinner Mohamed Bassou (TV Waldstraße Wiesbaden).

Buschbecks Vereinskameradin und Kreismeisterin Alina Friedrich bestätigte im „Cross-Sprint“ (über immerhin 850 Meter) ihre gute Form als Fünfte der B-Jugend (3:01 Minuten) und zeigte, dass nach längerer Wettkampfabstinenz wieder mit ihr zu rechnen ist. Anna Schösser (W 14, ebenfalls HTG) ging mit ihren Kolleginnen aus dem Hessenkader an den Start. Sie musste sich nach 8:01 Minuten über 2050 Meter nur Lara Tortell (TV Rendel/7:57) geschlagen geben.

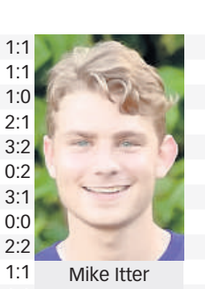
Auf der Langdistanz über 6000 Meter, auf der Abdelkabir Zaraoual Aadel (LG Eintracht Frankfurt) in 19:18 Minuten gewann, belegte der Steinbacher Sebastian Bienert (LG Bad Soden-Sulzbach-Neuenhain) in 20:51 Minuten Rang vier der M 20. Michael Moses (TSV Grävenwiesbach) holte sich in 27:56 Minuten Gold bei den M-60ern ab. Hans-Peter Schliemann (MTV Kronberg) wurde nach 23:57 Minuten Dritter der M 45 und Armin Klomann (Seedammbad Bad Homburg) Fünfter der M 50 (36:27).

Weitere HTG-Starter, 2050 m: Janik Mahnke 8:50 (4. M 12), Maren Meyer 8:51 (4. W 12). – 1050 m: Yannik Reichle 4:35 (3. M 11), Tom Meyer 4:44 (4. M 9). *jp*

Jenny Schulz trumpft wie in alten Zeiten auf

Die frühere WM-Dritte gewinnt in Rüsselsheim. Erste Verfolgerin ist eine Duathletin des SC Oberursel.

Rüsselsheim. Jenny Schulz ist wieder da. Um die Ausdauersportlerin, die bei der TZ-Sportlerwahl 2013 den zweiten Platz belegt hatte, war es merklich ruhig geworden. Nach ihrem Ausstieg beim Frankfurter Ironman im vergangenen Jahr hatte sich die Friedrichsdorferin jedoch nicht nur Gedanken über die Fortsetzung ihrer Laufbahn gemacht. Sie verlegte ihren Wohnsitz nach Ost-Westfalen – der Rüssel-Cross-Duathlon bot jetzt die Gelegenheit zu einem Besuch im Rhein-Main-Gebiet. Über die Classic-Distanz (5 Kilometer Laufen, 20 Kilometer auf dem Mountainbike und 2,5 Kilometer Laufen) zeigte die Bronzemedaillen-Gewinnerin der Duathlon-WM 2013, dass sie immer noch einiges draufhat: In der Zeit von 1:09:00 Stunden war sie in Rüsselsheim nicht zu schlagen. Wichtiger als der Sieg, den Schulz trotz eines Sturzes vom Rad erreichte, sei gewesen, „dass meine Beine gehalten haben“. Seit August hatte sich die Skills-04-Frankfurt-Starterin, die in diesem Jahr nur fünf Wettkämpfe bestritt, mit muskulären Problemen im Oberschenkel herumgeplagt.



Jenny Schulz

In 1:14:14 Stunden war Claudia Richter ihre erste Verfolgerin. Für die W-40-Starterin im Trikot des SC Oberursel, vor Jahresfrist noch Vierte, lief es nahezu optimal. „Beim Laufen fehlt mir momentan noch etwas das Tempo. Trotzdem hatte ich nach der ersten Etappe nur vier Athletinnen vor mir“, berichtete Richter – drei davon hängte sie noch ab. Als neuntbeste Frau und Dritte der W 40 schnitt ihre Vereinskollegin Daniela Brink ab. Während der 1:20:22 Stunden kam der Mountainbikerin im Wald von Königsstädten ihre Routine zugute.

In solider Form präsentierten sich die heimischen Ausdauer-Spezialisten. Nach dem deutschen Vizemeister im Cross-Duathlon, Haimo Kiefer (M 40) von der RSG Frankfurt (1:02:26 Stunden), kam beispielsweise unter den knapp 300 Duathleten Felix Lembke ins Ziel. Der B-Jugendliche des MTV Kronberg erreichte in 1:14:55 Stunden als Gesamt-75. den vierten Platz in seiner Altersklasse. Ian Hopkins (SG Anspach) war 1:15:19 Stunden unterwegs und fand sich damit in der stark besetzten M 50 auf Position 17 wieder. Matthias Henrich (RSC Bad Homburg/27. M 50) schrammte in 1:17:28 um 23 Sekunden an einem Platz unter den Top 100 vorbei. Ebenfalls aus dem Taunus dabei: Debütant Torsten Patt vom SC Oberursel (22. M 45/1:19:19) Luigi Pizzata (MTBC Wehrheim/14. M 35/1:23:24) und Stephan Brink (SCO/25. M 40), der sich trotz muskulärer Probleme in 1:26:57 Stunden durchbiss.

Beim „Teen-Cross“ für den Nachwuchs (2,5 km/10 km/700 m) konnte Celia Wandel (SG Blau-Weiß Schneidhain) nach 47:42 Minuten den Sieg bei der weiblichen B-Jugend bejubeln. Vincent Plotze (MTV Kronberg) durfte beim „Kids-Cross“ (400 m/2,5 km/400 m) nach 10:47 Minuten Silber bei den M-12ern in Empfang nehmen.

Doch nochmals zurück zu Jenny Schulz. Gut möglich, dass sie demnächst in der Region wieder öfters unterwegs sein wird. Sie plant, ins Rhein-Main-Gebiet zurückzuziehen, befindet sich zurzeit auf Wohnungssuche und möchte in der nächsten Saison als Ausdauersportlerin „wieder angreifen“. *jp/rem*

Tippspiel 2015/16
Stand nach dem 14. Durchgang

1.	(2.) TuS Merzhausen	206
2.	(3.) Eintracht Oberursel	199
3.	(4.) FSV Friedrichsdorf (N)	198
3.	(5.) TV Burgholzhausen (N)	198
5.	(1.) Team Taunus Zeitung	192
6.	(6.) Usinger TSG	188
7.	(8.) 1. FC/TSG Königstein (TV)	180
7.	(9.) SG Ober-Erlenbach	180
9.	(7.) TSV Vatanspor Bad Homburg	179
10.	(9.) FC Neu-Anspach	168

TIPPSPIEL + + +TIPPSPIEL + + +TIPPSPIEL + + + TIPPSPIEL + + + TIPPSPIEL + + + TIPPSPIEL + + + TIPPSPIEL + + + TIPPSPIEL + + + TIPPSPIEL + + + TIPPSPIEL

Wie von einem Herbststurm kräftig durcheinander gewirbelt präsentiert sich das Klassement nach dem 14. Durchgang unseres Tippspiels. Nur ein einziges Team konnte seine Platzierung aus der Vorwoche behaupten: die Usinger TSG.

Francesco Marino setzte seine elf Tipps im Kampf der bislang Besten aller teilnehmenden Teams in 14 Punkte um und festigte den sechsten Platz der UTSG. Alle übrigen neun Tipp-Teams finden sich auf einem anderen Platz als noch vor Wochenfrist wieder. Mit seinen 14 Zählern lag der Usinger Angreifer in etwa im Zentrum der Ergebnisse, die sich sonst von 21 bis hinab auf 2 Punkte erstreckten. Den Tagessieg angelte sich TuS Merzhausens Spielausschussboss Andreas Nöll. Quasi auf den letzten Drücker, denn: Bis zu dem in der Nacht auf Mittwoch ausgetragenen WM-Qualifikationsspiel Uruguay – Chile (3:0) lag Nöll mit 19 Punkten noch hinter TV Burgholzhausens Kevin Braum (20) an zweiter Position. Dieser tippte dann auf einen chilenischen Sieg, während Nöll einen Sieg für Uruguay vorhersagte, die Zähler Nummer 20 und 21 und damit den Tagessieg holte.

Merzhausen rückte dadurch in der Gesamtwertung an die Spitze, mit Eintracht Oberursel (Gazmend Grajcevci/15), FSV Friedrichsdorf (Christoph Amrein/19) und TV Burgholzhausen (Kevin Braum/20) im Schlepptau. Dieses Quartett zog in der Gesamtwertung am TZ-Team vorbei, für das unsere Mitarbeiterin Simone Dittmar kein Tippglück entwickeln konnte. Sie kam nämlich nicht über zwei Tendenz-Zähler mit ihrer 2:0-Prognose zum EM-Qualifikationsspiel Schweden – Dänemark (2:1) hinaus. Die Folgen: Die TZ-Journalisten rutschten im Klassement von Rang eins auf fünf und weisen nun plötzlich 14 Punkte Rückstand zur Spitze auf.

Das Ergebnis des 14. Durchgangs: 1. und Tagessieger Andreas Nöll (TuS Merzhausen) 21 Punkte; 2. Kevin Braum (TV Burgholzhausen) 20 Punkte; 3. Christoph Amrein (FSV Friedrichsdorf) 19 Punkte; 4. Gazmend Grajcevci (Eintr. Oberursel) 15 Punkte; 5. Dejan Alempic (SG Ober-Erlenbach) und Francesco Marino (Usinger TSG) jeweils 14 Punkte; 7. Mark Lüdtke (1. FC-TSG Königdtein) 9 Punkte; 8. André Stoss (TSV Vatanspor Bad Homburg) 8 Punkte; 9. Eric Becker (FC Neu-Anspach) 6 Punkte; 10. Simone Dittmar (Team Taunus Zeitung) 2 Punkte. – **Der Modus:** 4 Punkte gibt es für das exakt getippte Ergebnis, 3 Punkte für die korrekte Tordifferenz (2:0 getippt, 3:1 gespielt) bzw. ein falsches Remis (0:0-Tipp, 3:3 gespielt), mit 2 Zählern wird die richtig vorhergesagte Tendenz (1:0-Tipp, 4:1 gespielt) honoriert. Das Spiel der Woche (erkennbar am Fettdruck) wird mit doppelter Punktzahl belohnt. *gg*

Tippspiel 2015/16, 15. Durchgang

Usinger TSG – TuS Merzhausen	1:2		1:2		4:0		1:2		2:3		1:1		1:1		2:1		2:2		2:1	
Germ. Großkrotzenburg – TSV Vatanspor HG	1:2		0:2		1:1		1:1		2:2		1:1		1:1		2:3		1:3		0:2	
Eintracht Oberursel – Spvgg. Griesheim	1:3		0:3		0:3		1:4		1:5		0:4		1:0		1:4		1:6		2:0	
Germ. Enkheim – 1. FC-TSG Königstein	0:2		1:1		2:0		1:1		3:1		3:1		2:1		2:2		1:2		1:2	
FC Neu-Anspach – SG Ober-Erlenbach	4:1		2:1		2:1		2:1		1:2		3:1		3:2		3:1		2:0		1:2	
FSV Friedrichsdorf – FC Oberstedten	2:2		1:2		1:1		1:3		3:2		1:2		0:2		1:1		2:1		1:4	
SpVgg Bad Homburg – FC Mammolshain	1:1		2:1		2:1		2:1		2:1		2:1		3:1		3:1		2:1		1:1	
Juventus Turin – AC Mailand	1:0		2:1		1:0		1:1		1:1		2:0		0:0		1:0		3:1		2:0	
Real Madrid – FC Barcelona	2:1		2:1		2:2		1:2		1:3		3:2		2:2		2:1		1:1		1:1	
Manchester City – FC Liverpool	2:2	Robert Scheithauer	1:1	Astrit Paci	1:2	Jan Eric Dreikausen	2:2	Can Zarifoglu	0:2	Oliver Beck	2:2	Patrick Hildebrandt	1:1	Mike Itter	2:1	Wolfgang Bardong	0:1	Marc Reichert	2:1	Marc Oliver Groos
FC Schalke 04 – FC Bayern München	0:3	(Königstein)	1:3	(TSV Vatanspor)	0:4	(Usinger TSG)	0:2	(Merzhausen)	0:3	(SG O.-Erlenbach)	1:2	(FC N.-Anspach)	1:1	(E. Oberursel)	0:2	(Team TZ)	2:4	(FSV Friedrichsd.)	1:4	(TV Burgholzhsn.)